



Neues von NaTourHuKi im Oktober 2024



Neues aus dem Gesamtprojekt

Am 29.10.2024 lädt das Projekt NaTourHuKi zur Abschlussveranstaltung in den CongressPark Hanau ein. Von 15:00 bis 17:00 Uhr möchten wir Ihnen unsere zentralen Projektergebnisse mit Handlungsfeldern und Anknüpfungspunkten vorstellen und dabei Chancen und Potentiale für die weitere Zukunft des Kinzig-Auentals mit seinen Kommunen aufzeigen. Interessierte sind herzlich willkommen. Eine offizielle Einladung folgt in Kürze.

Aktuell laufen zudem die Vorbereitungen für die Abschlusskonferenz aller Stadt-Land-Plus-Förderprojekte im November in Berlin, auf der die Ergebnisse und die Arbeit der letzten 5 Jahre in der Runde anderer Förderprojekte vorgestellt werden.

Ende Juni hat sich die Projektgruppe in Darmstadt getroffen, um gemeinsam die Ergebnisse der letzten fünf Jahre zu strukturieren.

Im Zuge des Projektes wurde ein Flyer gestaltet, der die Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung im Kinzig-Auental darstellt. Dieser wurde im Sommer finalisiert und gedruckt. Der Flyer „Dein Tag im Kinzig-Auental“ kann angefragt werden bei

- Regionalpark RheinMain
- Umweltzentrum Hanau
- Spessart Tourismus

Neues von den Projektbeteiligten aus der Praxis

Spessart Tourismus (STM):

Spessart Tourismus hat an der Vorbereitung der Abschlussveranstaltung gearbeitet und die Rahmenbedingungen für die Ergebnispräsentationen geschaffen.

An 08.09.2024 fand wieder das jährlichen Fahrrad-Event KinzigalTotal statt. Eine ausgewählte Strecke entlang der Kinzig – von der Quelle in Sinntal bis zur Mündung in den Main in Hanau – ist zu diesem Anlass autofrei und Räder haben Vorfahrt. Entlang der Strecke lockt buntes Programm. Auch Spessart Tourismus war mit einem Informationsstand vor Ort und hat über die Region informiert. Mit dabei war auch der oben bereits erwähnte Flyer „Dein Tag im Kinzig-Auental“, den Interessierte mitnehmen konnten.

Stadt Hanau (HU):

Im Rahmen von NaTourHuKi wurde ein barrierefreier Kräuterspaziergang an der Kinzig-Aue in Hanau durch eine Umweltbildungsreferentin entwickelt. Nachdem die Tour mit Unterstützung einer interkulturellen Gruppe auf Barrierefreiheit geprüft wurde, soll das Angebot im nächsten Jahr in das Veranstaltungsprogramm des Umweltzentrums aufgenommen werden.

Im Zuge der Neugestaltung des Spielplatzes im Schlossgarten berief das Kinder- und Jugendbüro der Stadt Hanau einen Sonderausschuss des Kinderplenums ein. Das Umweltzentrum beteiligte sich mit einer quantitativen Umfrage zum Freizeitverhalten unter den teilnehmenden Kindern. Die Ergebnisse fließen als Anhaltspunkte in die Entwicklungsgrundlagen für nachhaltige Naherholung ein.

Update zum Naturknigge: Interessenten können den "Pocketguide" und das Poster zum Naturknigge ab sofort in gedruckter Form im Umweltzentrum erhalten oder auf der [Website](#) des Umweltzentrums herunterladen.

Neues von den Projektbeteiligten aus der Wissenschaft

Technische Universität Darmstadt (TUDa):

Studierende beschäftigten sich im Rahmen eines städtebaulichen Entwurfs mit dem Thema „Kleinstadtvision Erlensee – Transformation eines Straßenraums“. Die Leipziger Straße und ihr Umfeld standen dabei im Mittelpunkt. Die Abschlusspräsentation fand am 17.07.2024 in Erlensee im Beisein des Bürgermeisters und mehrerer Stadträte statt. Aufgrund der großen Resonanz ist eine weitere Präsentation im Rahmen einer Bürgerveranstaltung geplant.

Im Juli präsentierten Studierende des Seminars „Klimaanpassung konkret – Chancen für Hanau“ ihre Ergebnisse der Fachgebietsleitung und Mitarbeitenden von Umwelt- und Stadtplanungsamt in Hanau. Das Seminar befasste sich mit der Kinzig als zentralem Element einer grün-blauen Infrastruktur für Hanaus Innenstadt. Mit anschaulichen Plänen und Grafiken verdeutlichten sie den klimatischen Benefit ihrer „kühlen“ Grünachsen für die Bewohner.

Gemeinsam mit der Regionalparkgesellschaft und einem Landschaftsarchitekturbüro wurde seit Anfang 2024 ein Leitkonzept zur Weiterentwicklung der Regionalpark Kinzigauenroute entwickelt. Die im Sommer vorgestellten Ideen für die Fortführung der Regionalparkroute berücksichtigen viele Aspekte aus dem Forschungsprojekt, wie das neu entwickelte Narrativ, die hohen Anforderungen aus dem Naturschutz oder auch die regionale Verknüpfung von Landschaft und Kommunen. Das Leitkonzept ist Grundlage für erste Gespräche mit Bürgermeistern für ein gemeinsames Projekt Regionalpark Kinzigauenroute.

Für einen Synergieeffekt zwischen der (gesetzlich vorgeschriebenen) Gewässerrenaturierung und einer extensiven Erholungsnutzung am Wasser soll ein zusammengestelltes Kataster von optionalen Orten an der Kinzig noch bewertet werden. Mit Hilfe von unterschiedlichen Fördergeldern könnte an diesen Orten ein Vorteil für Naturschutz und Erholung erzielt werden. Die jeweilige Eignung der einzelnen Standorte soll nun im Oktober mit der Wasser- und Naturschutzbehörde abgestimmt werden, damit anschließend das Kataster den Kommunen und Akteuren der Region zur Verfügung gestellt werden kann.

Hochschule Heilbronn (HHN):

Hauptaugenmerk des tourismuswissenschaftlichen Teilprojektes war über die Sommermonate die Weiterentwicklung der „Nachhaltigen Tagestourismus und Naherholungstrategie für das Kinzig-Auental“. Diese soll nach Abschluss des Verbundprojektes NaTourHuKi Anknüpfungspunkte für die weitere nachhaltige Entwicklung der Region für die örtlichen Stakeholder bieten.

Frankfurt University of Applied Sciences (UAS FRA):

Dana Stolte von der Frankfurt University of Applied Sciences hat an einer Konferenz zu Radverkehr in Gent, Belgien, teilgenommen.

Sie hat dort das Projekt NaTourHuKi und ihr Promotionsthema vorgestellt. Dabei ging es um Naherholung und Ausflugsradverkehr. Die anschließenden Gespräche zeigten, wie wichtig diese Themen sind.

Was sonst noch wichtig ist:

Ein in Zusammenarbeit von Sandra Sieber, Christl Wittmann, Dana Stolte, Kristina Epple und Yane Marie Conradi entstandener Artikel mit dem Titel „Gemeinsam in Fluss kommen – Flächenkonflikte und nachhaltige Tourismusansätze im hessischen Kinzig-Auental“ ist im Sammelband „Landscapes for Future – Landschaften und sozial-ökologische Transformationen, Reihe „RaumFragen: Stadt – Region – Landschaft (RFSRL)“, herausgegeben von Markus Leibenath, Ludger Gailing, Alena Birnbaum, erschienen (Verlag: Springer VS, Wiesbaden. ISBN 978-3-658-43081-8).

In Zusammenarbeit mit diversen Projektpartnerinnen und -partnern sind im Projekt NaTourHuKi Beiträge für das Online-Handbuch der Stadt-Land-Plus-Fördermaßnahme des Bundesministeriums für Bildung und Forschung entstanden. Die Beiträge sind [hier](#) einsehbar.

Beim jährlichen Nachhaltigkeitspreis der Stadt Hanau hat das Projekt „Lauschplätze – Auf Entdeckungstour mit dem Froschkönig im Kinzigtal“ (ein Projekt der TU Darmstadt mit einem Beitrag von Sophie Zindler und Anna-Lisa Thorn) in der Kategorie Medien/Kreatiupreis den dritten Platz gewonnen. Nähere Informationen zum Nachhaltigkeitspreis gibt es [hier](#), nähere Informationen zu dem ausgezeichneten Projekt gibt es [hier](#).

Weitere Informationen: www.natourhuki.de

Rückfragen und Kontakt: natourhuki@freiraum.tu-darmstadt.de